

Halbjahres-Bilanz 2016

20 „GenerationenWerkstätten“ in 19 Unternehmen mit 13 Schulen

Die Gesamtzahl der „GenerationenWerkstätten“ im Jahr 2015 mit 18 Projekten wurde bereits im ersten Halbjahr 2016 mit 20 „GenerationenWerkstätten“ in 19 Unternehmen und 13 Schulen übertroffen. Eine sehr erfreuliche Bilanz.

Die Region Stadt und Landkreis Osnabrück war in der ersten Jahreshälfte sehr aktiv. In der zweiten Jahreshälfte werden dann das Emsland und die Grafschaft Bentheim durchstarten. Das erste Projekt in Nordrhein-Westfalen mit der Josef-Schule Mettingen wurde bereits erfolgreich abgeschlossen. Weitere Projekte sind dort in Planung.

Regionale Übersicht:

2016	OS Stadt u. Landkreis OS			Emsland Nord und Mitte Süd			Grafschaft-Bentheim			Nordrhein-Westfalen			Gesamt 2016		
	Betr.	GW	Schu	Betr.	GW	Schu	Betr.	GW	Schu	Betr.	GW	Schu	Betr.	GW	Schu
1. HJ	14	15	9	2	2	2	2	2	1	1	1	1	19	20	13
2. HJ	6	6	3	6	7	3	3	3	1	In Planung			15	16	7
Gesamt	20	21	12	8	9	5	5	5	2	1	1	1	34	36	20

(Stand: Juni 2016)

23 Unternehmen und 10 Schulen führen in 2016 erstmals eine „GenerationenWerkstatt“ durch. Besonders freut es uns, dass die bisherigen Unternehmen und Schulen weiterhin mitmachen. **Vielen Dank an alle Beteiligten im Netzwerk der „GenerationenWerkstatt“.**

Zukunftsforum Niedersachsen

Für alle Beteiligten ist es Bestätigung und Wertschätzung zugleich:

Das Zukunftsforum Niedersachsen hat die „GenerationenWerkstatt“ auf Antrag und mit der Unterstützung durch die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim als Best-Practice-Beispiel in seine Datenbank „Gute Praxis für Niedersachsen“ aufgenommen.

Darin sammelt es landesweit herausragende Beispiele für Projekte, die sich mit den Herausforderungen des demografischen Wandels befassen.

Bei den Projekten handelt es sich sowohl um vor Ort praktizierte und bewährte Vorhaben als auch um neu initiierte Projektideen aus dem Handlungsfeld „Bildung und Mobilität im demografischen Wandel“.

Die Modelle und Empfehlungen werden von Beiratsmitgliedern und Experten einer Arbeitsgruppe zusammengestellt, als vorbildlich empfohlen und anschließend vom Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen, Stephan Weil, begutachtet.

Die Datenbank des Zukunftsforums Niedersachsen soll allen Verantwortlichen als Anregung für eigene Vorhaben dienen.